

# Sturmflut – Was tun?

## Hinweise zum Selbstschutz

Schwere oder sehr schwere Sturmfluten in der südlichen Ostsee haben erhebliche Auswirkungen auf Rostock. Im Extremfall ist ungefähr ein Fünftel des Territoriums der Hanse- und Universitätsstadt Rostock von der Überflutung betroffen. Ein Teil der gefährdeten Flächen ist bereits durch Küstenschutzbauwerke des Landes oder Anlagen der Stadt Rostock geschützt.

Dieses Merkblatt gibt Ihnen Hinweise, wie Sie sich in Notsituationen verhalten sollten. Bewahren Sie es an zentraler Stelle gut auf.

### **Wer sollte Schutzvorkehrungen treffen?**

- Bei Sturmflut kann Gefahr für die Menschen bestehen, die in unmittelbarer Küstennähe und in den tief gelegenen Küstenniederungen leben.
- An der Außenküste der Hansestadt Rostock sind dies die Gebiete unterhalb von 3,30 m über NHN. Am Küstengewässer Unterwarnow gelten die Gebiete unterhalb von 3,50 m über NHN als potenziell überflutungsfähig.
- Sehen Sie auf der Karte im Anhang oder unter [geoport-hro.de](http://geoport-hro.de) nach, ob Sie betroffen sein könnten.

## **Checkliste für Notfallmaßnahmen bei Überflutungen:**

Erledigtes bitte abhaken.

- Radio eingeschaltet (batteriebetrieben)
- Strom abgestellt
- Gas abgestellt
- Taschenlampe bereit
- Wissen die Nachbarn Bescheid?

### **Handgepäck:**

- wichtige Dokumente
- wichtige Medikamente
- Mobiltelefon
- warme Kleidung
- Decke, Schlafsack
- Lebensmittel für ein bis zwei Tage
- Trinkwasser
- Wertsachen, Geld

### **Falls noch Zeit bleibt:**

- empfindliches Mobiliar in höhere Stockwerke umlagern
- Gefahrstoffe, wie Chemikalien, Farben und Kraftstoffe, in höhere Stockwerke umlagern
- Kraftfahrzeuge aus Gefahrenzonen entfernen

## Bei akuter Überflutungsgefahr

### Persönliche Schutzmaßnahmen

- Schalten Sie bei angekündigten schweren Sturmfluten Ihr Radio oder Fernsehgerät ein. Sie sollten auch ein netzunabhängiges Radio bereithalten.
- Suchen Sie Schutz in höher gelegenen Stockwerken.
- Stellen Sie Handgepäck bereit! Beschränken Sie sich dabei auf das Notwendigste.
- Benutzen Sie die Checkliste auf der ersten Seite dieses Merkblattes.
- Informieren Sie bitte auch Ihre Nachbarn, hilfsbedürftige Menschen sowie Ihre ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger!

### Maßnahmen im Haus

- Lagern Sie empfindliches Mobiliar und andere Wertgegenstände rechtzeitig in höhere Stockwerke um.
- Entfernen Sie Chemikalien, Farben, Kraftstoffe und andere umweltgefährdende Stoffe aus überflutungsgefährdeten Räumen und Kellern.
- Dichten Sie - soweit möglich - alle Kelleröffnungen und Eingangstüren mit Sandsäcken oder anderem geeigneten Material ab.
- Gehen Sie nicht in Ihren Keller, wenn Wasser eingedrungen ist – es besteht die Gefahr eines Stromschlages!

## Wichtige Adressen

### Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Amt für Brand-  
schutz/Rettungsdienst und Kata-  
strophenschutz

Erich-Schlesinger-Str. 24  
18059 Rostock

Leitstelle

Tel. +49 381 381-3711/-3712  
Fax +49 381 381-3760

### Information

- Sturmflutwarnungen des BSH:  
[www.sturmflutwarnungen.de](http://www.sturmflutwarnungen.de)  
[www.wasserstandsdienst.de](http://www.wasserstandsdienst.de)  
[www.bsh-wasserstand.de](http://www.bsh-wasserstand.de)  
[www.bsh-sturmflut.de](http://www.bsh-sturmflut.de)
- Pegelonline  
Gewässerkundliches Informati-  
onssystem der Wasser- und  
Schifffahrtsverwaltung des Bun-  
des (WSV):  
[www.pegelonline.wsv.de](http://www.pegelonline.wsv.de)
- Messwertansage des Staatlichen  
Amtes für Landwirtschaft und  
Umwelt Mittleres Mecklenburg  
(StALU MM)  
Tel. +49 381 367-6350  
[www.imk-mv.de](http://www.imk-mv.de)

## Im Falle einer Evakuierung

### Verlassen gefährdeter Gebiete

- Unter extremen Witterungsbedingungen ist der Eintritt einer akuten Gefahr nur schwer vorhersehbar. Daher können die Behörden eine vorsorgliche Evakuierung bestimmter Orte oder Ortsteile anordnen.
- Sie werden über eine bevorstehende Evakuierung durch Rundfunk oder Fernsehen, evtl. auch durch Lautsprecherdurchsagen, informiert. Schalten Sie daher unbedingt Ihr Radio oder Fernsehen ein!
- Benutzen Sie zum Verlassen Ihres Wohnortes Ihr eigenes Fahrzeug und bemühen Sie sich um Unterkunft bei Verwandten oder Bekannten.
- Soweit keine Verkehrslenkung eingerichtet ist, verlassen Sie das gefährdete Gebiet geradlinig auf den Hauptverkehrswegen. Vermeiden Sie Querbewegungen in ufernahen Bereichen.
- Entfernen Sie Fahrzeuge aus gefährdeten Bereichen.
- Können Sie Ihren Wohnort mit einem eigenen Fahrzeug nicht verlassen, sollten Sie sich um Mitfahrgelegenheit bemühen. Gegenseitige Hilfe sollte gerade im Notfall eine Selbstverständlichkeit sein.
- Menschen mit Behinderungen, Bettlägerige oder sonst hilfsbedürftige Personen können über die Feuerwehr Unterstützung

anfordern, falls Nachbarn oder Personen, die sonst die Betreuung sicherstellen, nicht helfen können.

- Die besondere Situation verlangt äußerst diszipliniertes Verhalten auf den Straßen. Achten Sie bitte auf Verkehrshinweise und folgen Sie unbedingt den Anordnungen der Polizei und Hilfsdienste.

### Notunterkünfte und Betreuungsstellen

- Bei Bedarf werden Notunterkünfte und Betreuungsstellen eingerichtet, die über die Medien (insbesondere Radio) bekannt gegeben werden und auch über ein Bürgertelefon erfragt werden können.
- Sofern eine baldige Rückkehr in die eigene Wohnung nicht möglich ist und eine Unterkunft bei Freunden oder Verwandten nicht zur Verfügung steht, werden von dort auch andere, für längeren Aufenthalt geeignete Notunterkünfte organisiert.

### Rettungsdienst / Notruf / Kranken-transport

- Der Rettungsdienst steht ständig für **akute Notfälle** und medizinisch zu betreuende Transporte zur Verfügung.

*Herausgeberin:*

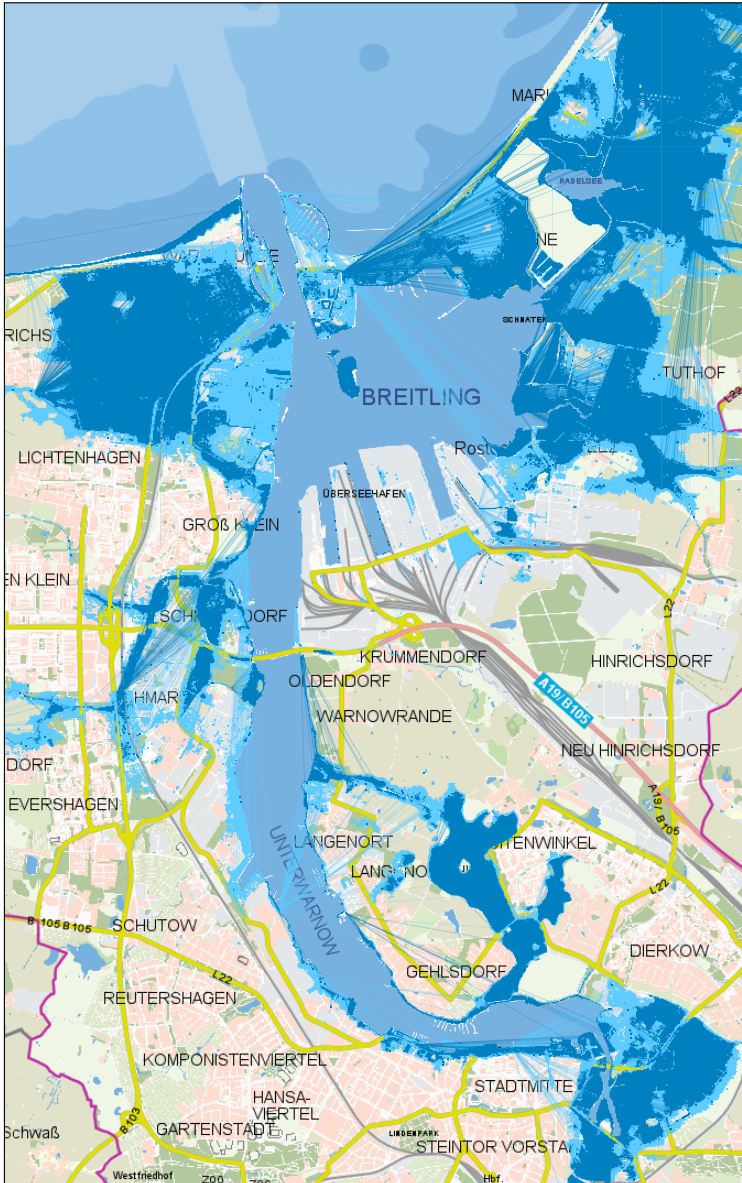
#### **Hanse- und Universitätsstadt Rostock Die Oberbürgermeisterin**

- *Amt für Umwelt- und Klimaschutz*
- *Amt für Brandschutz/Rettungsdienst und Katastrophenschutz*

## Potenzielles Überflutungsszenario für Rostock

Die Karte zeigt die überflutungsgefährdeten Gebiete für folgende Fälle:

- **dunkelblau:** Sturmflut mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 100 Jahren (ca. 2 m NHN)
- **hellblau:** extremes Sturmflutereignis ungefähr auf dem Niveau des Bemessungshochwassers (BHW, ca. 3 m NHN)



Auf eine Darstellung der bereits geschützten Gebiete in Hohe Düne, Markgrafenheide, westlich des IGA Parks sowie in einigen Wohnquartieren auf der Holzhalbinsel und im Petrierviertel wurde hier bewusst verzichtet, da auch hinter bestehenden Hochwasserschutzanlagen Vorkehrungen gegen eindringende Fluten getroffen werden sollten.

Unter [geoport-hro.de](http://geoport-hro.de) finden Sie unter dem Thema „Wasser“ Hochwassergefahrenkarten für verschiedene Wasserstände.